



Jahresberichte 2016

a) Jahresbericht des Präsidenten

Bezogen auf die vermittelten Unterstüzungen wurde nach fünf Jahren mit tieferen Beiträgen im Berichtsjahr mit nahezu 400'000 Franken wieder das Niveau vor einem Jahrzehnt erreicht. Damit konnten an 25 Gesuchstellende (Vorjahr 14) willkommene und begründete Unterstüzungen vermittelt werden.

Vorstandstätigkeit

Unsere Aktivitäten haben wir getreulich auf die statutarischen Ziele ausgerichtet. Der Vorstand traf sich wie im Vorjahr zu zwei Sitzungen. Erneut konnten die meisten Gesuchfälle effizient im Korrespondenzverfahren entschieden werden. Die eingegangenen Gesuche wurden vorgängig durch unsere Experten Hugo Bättig (Emmenbrücke) und Benjamin Herzog (BBZN Schüpfheim) kompetent geprüft. Abgestützt auf die begründeten Anträge und nachvollziehbaren Bedürfnisse wurden entsprechende Hilfeleistungen anvisiert und vermittelt.

Dank vertrauensvollen Beziehungen zu wohlgesinnten Stiftungen und Gönnerkreisen konnten wir jeweils die erhofften Zusagen zur Kenntnis nehmen. Dafür danken wir den betreffenden Stiftungen und deren Repräsentanten bestens.

Dass unsere Institution weiterhin das ZEWÖ-Gütesiegel tragen darf, bestätigt offiziell die Gemeinnützigkeit unseres Solidaritätsfonds. Dementsprechend stärkt dieses Gütesiegel das Vertrauen gegenüber den Spenderinnen und Spendern in unsere sozialen Tätigkeiten und konkreten Hilfeleistungen in begründeten Notlagen und bei fehlenden Restfinanzierungen bei Investitionen in Haus und Hof.

Generalversammlung 11. Mai 2016

Unsere Mitglieder und Gäste waren vorausgehend ab 16.30 Uhr bei den Firmen Maropack AG und Naturstein AG im Gewerbegebiet Briseck/Zell eingeladen, wo sie auf Rundgängen verdankenswert Einblicke in die geschäftlichen Tätigkeiten dieser sehr innovativen Firmen erhalten haben. Diese interessanten Besuche hat Vorstandsmitglied Kurt Marti - selber ein unternehmerischer Pionier und erfolgreicher Unternehmer vor Ort - vermittelt als Beispiele für regionale Wirtschaftsförderung und für nachhaltige Arbeitsplätze in ländlichen Gegenden.

An der Generalversammlung mit Beginn um 18.15 Uhr im Gasthaus „Sonne“, Zell nahmen 30 Personen teil. Rund 50 Eingeladene haben sich entschuldigt. Ein herzlicher Willkomm des Präsidenten Alois Hodel galt auch mehreren Gästen. Gemeindepräsident Markus Treppe stellte informativ und sympathisch den Tagungsort Zell vor. Die statutarischen Geschäfte wurden ohne Einwände im Sinne der Vorstandsanträge erledigt. Margrit Thalmann als Beiratsmitglied der LZ-Weihnachtsstiftung und Christoph Böhnert als Lawa-Dienststellenleiter und stellvertretend für Regierungsrat Robert Küng überbrachten offizielle Grüsse sowie wertschätzenden Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit und für die hilfreichen Tätigkeiten im Luzerner Berggebiet. Mit einem grosszügig von Vorstandsmitglied Kurt Marti gespendeten Imbiss erfolgte der Ausklang der GV 2016.

Grosser Dank an die Stiftungen und Institutionen

Die finanziellen Unterstüzungen ins Luzerner Berggebiet – bearbeitet und vermittelt durch unseren Solidaritätsfonds – waren nur möglich dank der konstruktiven Zusammenarbeit und dem Goodwill von diversen Stiftungen und oft langjährigen Gönnerschaften. Dank ihnen konnte den betroffenen Bauernfamilien wirksam geholfen, Notlagen gelindert und/oder dringend nötige Investitionen tragbar gemacht werden. Namentlich in Randregionen und auf meist strengwerchigen Familienbetrieben war es dadurch möglich, die Zukunftsperspektiven

spürbar zu verbessern. Unsere grosse Wertschätzung gebührt namentlich der Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung und ebenso allen weiteren Stiftungen (siehe Liste im Geschäftsbericht).

Unser Solidaritätsfonds wurde im Sommer 2016 unerwartet durch das Luzerner Fasnachtskomitee LFK beschenkt. Aus dem Mehrertrag seiner fasnächtlichen Aktivitäten hat uns das LFK nämlich die noble Spende von 5'000 Franken als Ausdruck der echter Solidarität zugunsten des Luzerner Berggebietes überwiesen.

Ein exemplarisches Beispiel ebenfalls praktizierter Solidarität war auch das umfassende Engagement des Rotaryclubs Sempachersee mit dessen Gemeindienst- und Sozialprojekt Pörttern/Hurbelen in Fühli. In den Jahren 2015 bis 2017 wurden und werden nebst planerischen Leistungen durch mehrere Clubmitglieder viele handwerkliche Arbeiten erledigt und bauliche Massnahmen auch namhaft finanziell unterstützt. An der GV 2017 wird dieses beispielhafte Engagement, welches der Bergbauernfamilie wesentliche Verbesserungen vor allem im Haus und Wohnbereich gebracht hat, in einem Vortrag präsentiert und dokumentiert werden. Dieses realisierte Projekt ist zweifellos sehr lobenswert und zudem einmalig in der Geschichte des Rotaryclubs Sempachersee wie ebenfalls für den Solidaritätsfonds.

Mit Legat etwas Bleibendes hinterlassen

Jedes Legat - notabene auch jede freiwillige Spende, ob gross oder bescheiden – kann durch unsere solidarische Tätigkeit segensreiche Wirkung haben. Gerne erinnern wir, dass 2013 unser SLB mit zwei Legaten von je 10'000 Franken überrascht worden ist. Solche Legate sind Ausdruck nachhaltiger Solidarität mit dem Berggebiet und zugleich grossen Vertrauens in unsere Institution.

Wer selber die Möglichkeit eines Legates oder eine grössere Spende ins Auge fassen oder solches im Bekanntenkreis empfehlen will, kann sich an unsere Geschäftsstelle (Kurt Lang 041 496 66 99) wenden.

Lager- und Freiwilligeneinsätze im Luzerner Hügel- und Berggebiet

Die Vermittlung von Lehrlingslagern und anderen Freiwilligeneinsätzen auf Bauernbetrieben, bei Gemeinden und für Dienstleistungen unterschiedlicher Art im Luzerner Berggebiet besorgt die Einsatzstelle „Bergversetzer“ (c/o Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB, Brugg). Sie hat ein breit abgestütztes Netzwerk und verfügt zudem über eine langjährig bewährte Praxis mit Lagereinsätzen in und aus der ganzen Schweiz. Diese Einsatzleistungen sind für die örtlichen Einsatzstellen in der Regel nicht kostenpflichtig.

Gemäss deren Statistik hat „Bergversetzer“ im Berichtsjahr 2016 im Luzerner Berggebiet 7 (Vorjahr 9) Arbeitseinsätze mit insgesamt 552 (Vorjahr 1'114) Teilnehmertagen realisieren können. Diese Zahlen an Einsätzen und vor allem an Teilnehmertagen sind sehr erfreulich und verdienen auch unsern Dank an Fabian Bucher, dem bisherigen Einsatzstellenleiter. Wir sind zuversichtlich für eine erfolgreiche Zusammenarbeit auch mit seinem Nachfolger Andreas Feyer. Interessierte für neue Lagereinsätze empfehlen wir, sich rechtzeitig zu melden bei: Einsatzstelle „Bergversetzer“, Andreas Feyer, c/o SAB, Laurstrasse 10, Postfach 731, 5201 Brugg 056 - 450 33 20 oder N 079 – 158 26 56 andreas.feyer@bergversetzer.ch - Mehr Informationen siehe: www.bergversetzer.ch

Dankeschön des Präsidenten

Auf die GV 2017 hin hat Kurt Marti (Zell) als engagiertes Vorstandsmitglied demissioniert. Wir bedauern sein Ausscheiden, hat er doch mit viel unternehmerischem Gespür und gleichzeitig mit grossem sozialem Verständnis bei der Beratung von Gesuchfällen aus den Randregionen mitgewirkt. Er gehörte über zehn Jahre unserem Gremium an und leitete mit Geschick zusätzlich die Gruppe „Mittelbeschaffung“. Ebenfalls für seine grosszügigen Unterstützungen gebührt ihm unser verbindlicher Dank.

Abschliessend danke ich ebenfalls unserer Vizepräsidentin Hella Schnider, den weiteren Vorstandskollegen, dem Geschäftsführer Kurt Lang und seinen Mitarbeiterinnen sowie den beiden Experten für die hilfreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Alois Hodel, Egolzwil

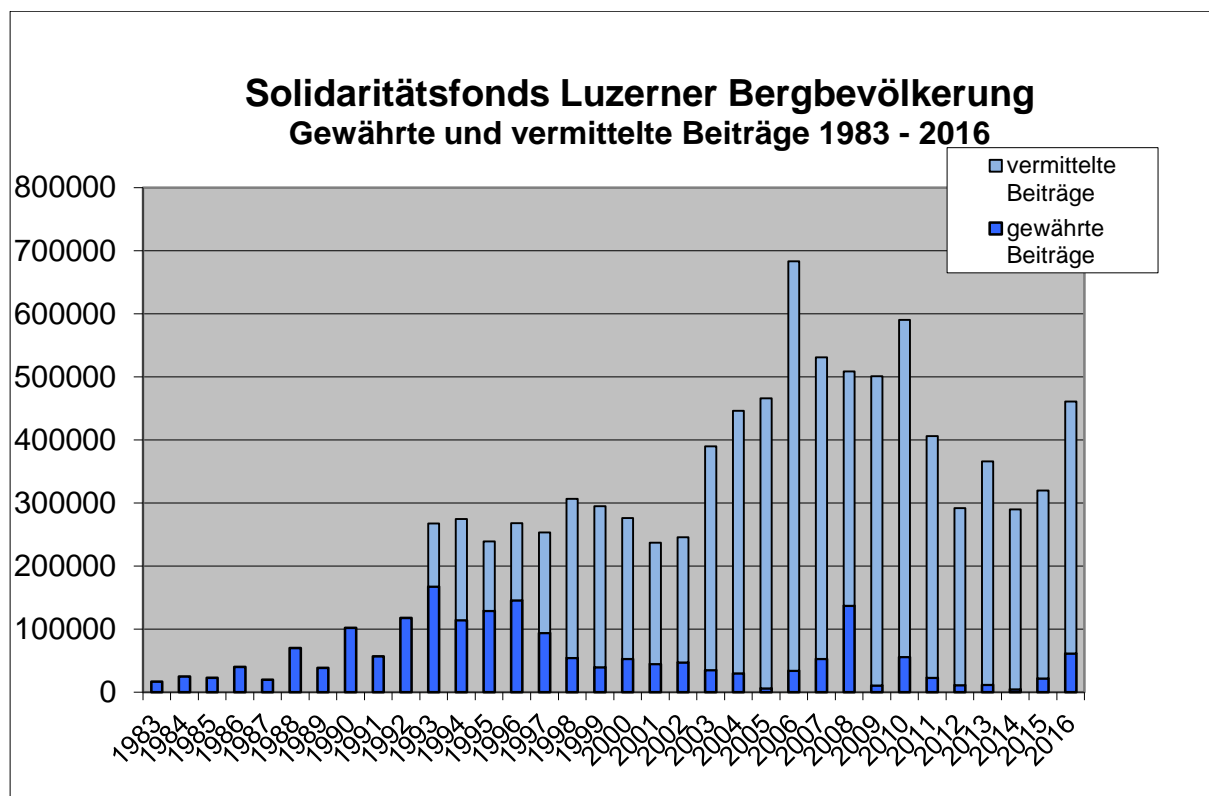
b) Jahresbericht des Geschäftsführers

Vermittelte/gewährte Beiträge im Jahr 2016 (verfasst von Kurt Lang)

- Im Jahre 2016 konnten insgesamt 25 Beiträge mit total 399'500.00 Franken zugesichert werden. Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Berichtsjahr um Fr. 101'500.00 höher.
- Einen Teil der vermittelten Beiträge zahlten die Stiftungen direkt an die Begünstigten aus, d.h. ohne Geldfluss über den SLB, deshalb sind diese nicht in der vorliegenden Jahresrechnung enthalten.
- Aus unserem Fonds wurden 2 Beiträge mit total 25'500.00 Franken ausgerichtet. Aus dem Burkhalterfonds 2 Beiträge, total Fr. 2'000.00.
- 1 Gesuch wurde abgewiesen.
- Erfreulicherweise konnten alle Gesuchsanfragen bearbeitet werden und den hilfswürdigen und hilfebedürftigen Gesuchstellern Unterstützung gewährt werden.

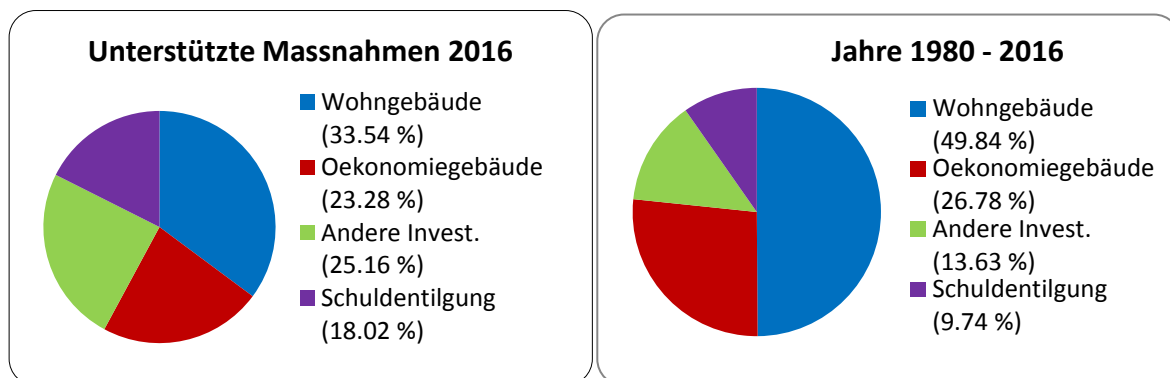
Wie die nachstehende Grafik zeigt, konnten im vergangenen Jahr mehr Beiträge zugesichert werden. Jedes Gesuch wird kritisch geprüft und nach unserem Grundsatz „hilfwürdig und hilfebedürftig“ beurteilt und - falls gerechtfertigt – wohlwollend unterstützt.

In der Zeitperiode von 1983 bis 2016 wurden insgesamt 739 Beiträge im Totalbetrag von Fr. 9'334'276.35 zugesichert.



Unterstützte Massnahmen

Art der Massnahme	Jahr 2016			Jahre 1980 – 2016		
	Anzahl	Betrag in Fr	Anteil in %	Anzahl	Betrag in Fr.	Anteil in %
Wohngebäude	7	134'000.00	33.54 %	385	4'652'500.45	49.84 %
Oekonomiegebäude	5	93'000.00	23.28 %	155	2'500'000.00	26.78 %
Andere Investitionen	5	100'500.00	25.16 %	102	1'272'459.00	13.63 %
Schuldentilgung	5	72'000.00	18.02 %	94	909'316.90	9.74 %
Total	25	399'500.00	100%	739	9'334'276.35	100 %



Etwa 1/3 der im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge wurde für die Verbesserung der Wohnverhältnisse und gut 23 % für den Um- oder Neubau von Scheunen eingesetzt. Ungefähr 1/4 diente der Finanzierung von anderen Investitionen und gut 1/6 der Schuldentilgung.

Bei den im Berichtsjahr unterstützten Projekten war der Anteil für Wohnhäuser und für Ökonomiegebäude einiges tiefer als in den vorangegangenen Jahren.

Die obige Grafik zeigt, dass zunehmend Finanzierungsschwierigkeiten entstehen und wir angefragt werden für Deckung von Liquidationsengpässen und vermehrt auch für Umfinanzierung von Schulden. In diesen Fällen ist eine kritische Prüfung der Situation unumgänglich, damit mit unserer Unterstützung die finanzielle Lage gelindert und auch nachhaltig für die Zukunft gesichert werden kann.

Sammelergebnis

Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Spender leichter zu finden sind, wenn wir ihnen konkrete Hilfsprojekte zur Unterstützung anbieten und sie somit selbst bestimmen können, wofür sie ihre Spende direkt einsetzen möchten. Bei dieser Art der Unterstützung sprechen wir von vermittelten Beiträgen, welche nach erfolgter Zusicherung durch den Spender dem Begünstigten direkt oder über unsere Institution ausbezahlt werden.

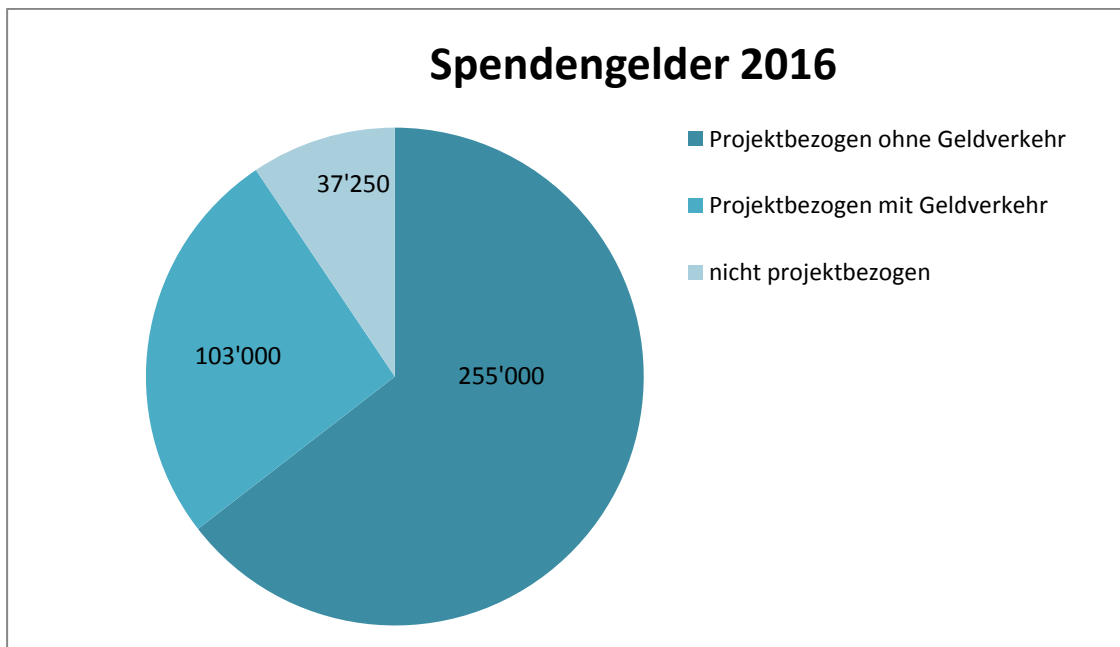
Schwieriger Spenden zu erhalten ist es, wenn diese nicht direkt für ein konkretes Projekt bestimmt sind und in unseren Fonds fliessen. Diese Spenden stehen den Vereinsorganen im Rahmen der statutarischen Bestimmungen und der Geschäftspraxis für die Unterstützung von Projekten frei zur Verfügung. Bei mit Fondsgeldern unterstützten Projekten sprechen wir von gewährten Beiträgen.

Gestützt auf die Bedürfnisse der Geldgeber haben wir der Vermittlung von Beiträgen auch im Berichtsjahr unser besonderes Augenmerk geschenkt. Das Sammelergebnis für das Jahr 2016 beträgt 395'250.00 Franken und liegt 97'465.00 Franken über dem Vorjahr von 297'785.00 Franken. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 255'000.00 Direkt projektbezogene Spenden mit Geldverkehr über den SLB (Vorjahr Fr. 171'000.00), in alphabetischer Reihenfolge von:
 Hannie Hefti-Walder-Stiftung, Zug
 Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Zug
 Weihnachtsaktion Luzerner Zeitung, Luzern
- Fr. 103'000.00 Direkt projektbezogene Spenden ohne Geldverkehr über den SLB (Vorjahr Fr. 115'000.00) von:
 Walter und Anna Herzog-Theler-Stiftung, Luzern
- Fr. 37'250.00 Nicht projektbezogene Spenden (Vorjahr Fr. 11'785.00)

Fr. 395'250.00 Total Sammelergebnis 2016

Im Berichtsjahr wurden diverse Gesuchsteller bei der Einreichung eines Beitragsgesuches an andere Stiftungen beratend unterstützt und es konnten namhafte Beiträge generiert werden. Allen Geldgebern möchten wir herzlich danken für die tolle Unterstützung! Nur mit Ihrer Grosszügigkeit ist es uns möglich, den benachteiligten Bergbauernfamilien wirksam zu helfen.



Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht ist auf www.luzernerbergbevoelkerung.ch oder bei der Geschäftsstelle zu beziehen.

Jahresrechnung 2016

Bilanz	31.12.2016		31.12.2015	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post- und Bankguthaben	238'251.33		261'133.49	
Debitoren				
Aktive Rechnungsabgrenzung	34'000.00			
LKB Expert-Ertrag	101'520.00		101'376.00	
Anteilschein Kräuteraanbaugen. Luz. Hinterland	1.00		1.00	
Anteilschein Kräuteraanbaugen. Entlebuch	1.00		1.00	
Verrechnungssteuerguthaben	226.81		340.21	
Kreditoren		5'722.40		14'477.55
Eigenkapital		281'798.41		275'065.44
Burkhalterfonds		43'582.80		45'582.80
Eigenkapital ALB		20'992.94		20'992.94
Gewinn/Verlust		21'903.59		6'732.97
	374'000.14	374'000.14	362'851.70	362'851.70

Erfolgsrechnung	1.1. - 31.12.2016		1.1. - 31.12.2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge und Spenden		12'430.00		13'000.00
Geistige Blumenspenden		4'403.45		4'392.00
Kollekten		1'085.50		889.25
Wertberichtigung Wertschriften		144.00		
Ausserord. Ertrag				25'000.00
Objektbezogene Spenden		255'000.00		171'000.00
n. Objektbezogene Spenden >100		37'250.00		11'785.00
Bankzinsen		696.14		1'037.15
Auszahlung eigene Beiträge	5'500.00		20'000.00	
Auszahlung Objektbez. Beiträge	255'000.00		171'000.00	
Vergütungen/Spesen operativ	24'491.90		19'169.05	
Drucksachen			561.60	
Porti/Bank- und PC-Gebühren	432.80		1'042.08	
Beitrag "ZEWO"	540.00		540.00	
übriger Verwaltungsaufwand	3'140.80		4'745.70	
Wertberichtigung Wertschriften			3'312.00	
Erfolg	21'903.59		6'732.97	
	311'009.09	311'009.09	227'103.40	227'103.40

Egolzwil, Ruswil, im Februar 2017



Alois Hodel
Präsident SLB



Kurt Lang
Geschäftsführer

c) Jahresbericht 2016 der Arbeitsgruppe Berggebiet

Die Arbeitsgruppe Berggebiet hat sich auch im Jahr 2016 prioritär mit politischen Fragen befasst, die einen direkten Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung des Luzerner Berggebietes haben. Die Hauptaktivitäten lagen in der Erarbeitung und Eingabe von verschiedenen Positionsbezügen zu berggebiets- und agrarrelevanten Vernehmlassungen von Bund und Kanton.

Die Arbeitsgruppe traf sich zu zwei Sitzungen und hat die übrige Arbeit im schriftlichen Konsultationsverfahren erledigt. Dabei hat sie die folgenden Aktivitäten entfaltet und zu verschiedenen Themen geäußert:

Stellungnahmen Bund

- Änderung der Waldverordnung im Rahmen der Ergänzung des Waldgesetzes
- Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021
- Änderung des Fernmeldegesetzes
- Konzept Windenergie
- Stabilisierungsprogramm 2017-19
- Anhörung zum Agrarpaket 2016
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2017
- Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel
- Revision des CO₂-Gesetzes
- Verpflichtungskredit zur Abgeltung von Leistungen im öffentlichen Regionalverkehr 2018 - 21

Stellungnahmen Kanton

- Vorkonsultation zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden im Bereich des Wasserbaus und des Gewässerunterhalts
- Änderungen des Planungs- und Baugesetzes, insbesondere Vorlage Mehrwertausgleich
- Überprüfung der Kriterien für die Einreihung der Kantonsstrassen
- Vernehmlassungsverfahren zum gesamtrevidierten Kantonalen Energiegesetz

Weitere Aktivitäten

- Brief an Herrn Regierungsrat Robert Küng: Ausbau Güterstrassen Hergiswil (betr. Liegenschaften Bruch und Lindenberg)
- Durch die Vorstandstätigkeit von Ruedi Lustenberger bei der Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB hat die Arbeitsgruppe einen direkten Draht zur nationalen Dachorganisation. Die Zusammenarbeit mit der SAB ist unkompliziert und freundlich.
- An der LUGA 2016 haben wir traditionsgemäss den Prix Franz zur Förderung jugendlicher Musizierender aus dem Berggebiet mit einem Barbetrag unterstützt. Wir danken Franz Stadelmann für sein langjähriges und grosses Engagement für die Erhaltung der Volkskultur im ländlichen Raum.
- Unsere Kollegin Vroni Thalmann wurde Mitte 2016 zur Vizepräsidentin des Luzerner Kantonsrats gewählt. Herzliche Gratulation.

Ausblick

- Im Moment macht uns die angedachte Politik der Post rings um ihre Poststellen grosse Sorgen. Wir werden in Zusammenarbeit mit der SAB diese Problematik nah verfolgen.
- Die finanzpolitischen Perspektiven des Kantons Luzern verfolgen wir aus der Sicht des Berggebietes mit Besorgnis.
- Nach wie vor werden wir unseren Einfluss geltend machen via Vernehmlassungen, welche für das Luzerner Berggebiet von Bedeutung sind.

Den Jahresbericht 2016 schliesse ich ab mit einem Dankeschön an allen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe für das engagierte Mitwirken, dem Präsidenten und dem Vorstand von Region Luzern West für das Gastrecht auf dem Sekretariat in Wolhusen, Claudia Reis für die sehr speditive und stets freundliche Sekretariatsführung sowie Geschäftsführer Kantonsrat Guido Roos für die gute und pragmatische Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht an Beat Fuchs, welcher fünf Jahre als Vertreter des Luzerner Bauernverbandes in unserer Arbeitsgruppe kollegial und engagiert mitgearbeitet hat. Dem Vorstand des Solidaritätsfonds, insbesondere Präsident Alois Hodel danke ich für die vorbildliche Kooperation und den grossen Einsatz zu Gunsten des Luzerner Berggebietes.

Ruedi Lustenberger, Präsident Arbeitsgruppe Berggebiet



Von Roland Barmet (rechts) als Präsident des Luzerner Fasnachtskomitees LFK kann Alois Hodel (Mitte) stellvertretend für unseren Solidaritätsfonds symbolisch den Check für die grosszügige Spende entgegen nehmen